

GNA Pressemitteilung vom 3. Februar 2026

Praktikantin schreibt für die GNA

Infotafeln am Ruhlsee wieder sauber

Rodenbach. Im Rahmen ihres Betriebspraktikums bei der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA e.V.) reinigte Schülerin der Adolf-Reichwein-Schule Infotafeln des Seelehrpfades am Langenselbolder Ruhlsee.

„Mein erster Tag bei der GNA begann direkt mit einer praktischen Aufgabe.“ berichtet die 14-Jährige begeistert. „Dr. Helmut Steiner, Mitarbeiter der GNA, hat mich eingewiesen und mir ausführlich erklärt, was wir vorhaben. Danach fuhren wir gemeinsam nach Langenselbold, wo wir meine erste Praktikumsaufgabe erledigten.“

Weiter berichtet sie: „Ich habe dabei Wichtiges über den Ruhlsee und die Tierwelt, die dort beheimatet ist, gelernt. Den Ruhlsee gibt es seit 1980. Er liegt auf die Hauptvogelzugroute durch das Kinzigtal. Für Wat- und Wasservögel ist er ein wichtiger Trittstein. Möwen, Gänse, Entenvögel sind der Hauptanteil an durchziehenden Vögeln. Auch Vögel wie der Kiebitz brüteten früher auf den Wiesen.“

Insgesamt reinigte das kleine Team vier Tafeln des Seelehrpfades, die durch Witterungseinflüsse und überhängende Zweige im Laufe der Zeit stark verschmutzten, denn: „Es ist wichtig, dass die Informationen auf den Tafeln gut lesbar sind, damit Besucher: innen, die zum Beispiel mit ihren Hunden draußen sind, etwas über die Natur am Ruhlsee erfahren und eine Orientierung für ein naturgerechteres Verhalten erhalten.“ berichtet die junge Rodenbacherin. Und: „Es brauchte nicht viel, um die Infotafeln zu säubern. Wir benötigten nur ein Tuch, einen Schwamm und Wasser.“

Naturparadies Ruhlsee. Die Tafeln beinhalten viele Informationen, unter anderem über die Vögel, die dort beheimatet sind und sogar darüber, wie der See in Abhängigkeit von den Jahreszeiten zirkuliert.

„Es wird erklärt, dass die Wassermassen sich im Herbst und im Frühjahr durchmischen. Im Sommer stockt die Zirkulation, weil die Sonne das Oberflächenwasser aufheizt. Es wird leichter und liegt als dicke Schicht auf dem kälteren Wasser. Das Tiefenwasser ist von dem Sauerstoffreichen abgeschnitten. Kühlt das Wasser von der Oberfläche ab, kommt es zu einer Durchmischung der Schichten“. erklärt die Praktikantin, die sich schon früh für den Naturschutz interessierte und gerne die Natur und Tiere beobachtet.

Im Rahmen ihres zweiwöchigen Praktikums bekam sie dazu mehrmals Gelegenheit, indem sie unter fachkundiger Anleitung Wasserorganismen unter dem Binokular untersuchen konnte, Biberdämme im Gelände erkundete und eine Baustelle der GNA in der Kinzigau besuchte.

Biologische Vielfalt retten und Nachwuchs fördern.

Die GNA ist eine gemeinnützige und unabhängige Naturschutzorganisation, die Spendenbescheinigungen ausstellen darf. Spenden für den Natur- und Artenschutz sind wichtig, um die letzten **Naturparadiese** im Main-Kinzig-Kreis zu erhalten. Das GNA-Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Rodenbach hat die IBAN DE75 5066 3699 0001 0708 00. Projektnachrichten, Bilder von Aktionen, Veranstaltungen und Informationen zu aktuellen Baustellen sind unter www.gna-ae.de zu finden. Immer gut informiert ist man mit dem GNA Newsletter. Der kommt per E-Mail, kann kostenfrei abonniert und jederzeit abbestellt werden. Anmeldung über gna.aue@web.de.

Pressekontakt:

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach
i.A. der Praktikantin: Susanne Hufmann

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-ae.de
www.natur-online.info